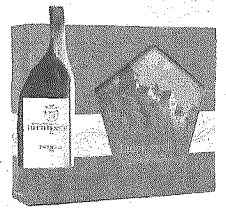


# Sport & Wirtschaft



**Björndalen trotz dem Wind**  
Ole Einar Björndalen lanciert die Biathlon-Saison mit einem Coup. Der 41-jährige Norweger feiert im schwedischen Östersund den 95. Weltcup-sieg seiner Karriere. ▶ **SPORT 20**

**Prix SVC Ostschweiz**  
Vier Betriebe aus dem Kanton St. Gallen sind nominiert für den Unternehmerpreis. ▶ **WIRTSCHAFT 27**



## Tina Weirather abermals Achte

**SKI ALPIN.** Tina Weirather hielt im Abschlusstraining zu den zwei Weltcup-Abfahrten von heute und morgen, Samstag, in Lake Louise gut mit der Spitze mit. Die Liechtensteinerin büsste als Achte 0,92 Sekunden auf Mirjam Puchner ein. Normalerweise kann sich Weirather in den Rennen nochmals steigern, was auf ein Topergebnis deuten könnte. «Ich glaube, dass alles möglich ist. Es ist sicher schwierig, das hat man schon in den Trainings gesehen. Es wird nun bis zum Rennen sicher jeden Tag noch einen Tick schwieriger. Aber ich habe hier schon fünf Podeste gemacht und ich orientiere mich sicher nach vorne», so Weirather, die immer gerne in Lake Louise ist. «Nicht nur wegen der Rennen, sondern auch wegen allem rundherum. In Kanada, in den Rocky Mountains und unsere Unterkunft ist wunderschön am See gelegen. Die Atmosphäre hier ist unglaublich und ich freue mich auch immer, dass die Speed-Saison endlich losgeht.»

### Vonn die grosse Favoritin

Beste Schweizerin im Abschlusstraining war Fabienne Suter als Vierte. Lara Gut verlor am Donnerstag als Elfte 1,07 Sekunden auf Puchner. Die Österreicherin blieb um zwölf Hundertstel vor der amerikanischen Seriensiegerin Lindsey Vonn. Die grosse Favoritin, die am Vortag noch weit von der Ideallinie abgekommen war, hat in Lake Louise in 38 Abfahrts- und Super-G-Starts schon 15-mal gewonnen und insgesamt 22 Top-3-Plätze erreicht. (si/psp)



Bild: ap/Frank Gumm  
Lindsey Vonn ist die Favoritin.

# Ospelt gehört zu den Favoriten

Gabriel Ospelt hat gestern die Qualifikation für die Monobob-Rennen in Innsbruck-Igls in seiner Gruppe für sich entschieden. Schon in den Trainings davor gehörte er stets zu den Schnellsten. Trainer und Verband sind zufrieden.

PHILIPP KOLB

**MONOBOB.** An den Olympischen Jugend-Winterspielen in Lillehammer vom 12. bis 21. Februar werden erstmals Monobob-Medaillen vergeben. Wer an den zweiten Spielen dieser Art starten möchte, muss sich qualifizieren. Fünf Wettkämpfe sind dafür ausgeschrieben – vier davon zählen in die Wertung. Der 15-jährige Liechtensteiner Gabriel Ospelt wird heute und morgen am ersten Qualifikations-Wettkampf am Start sein. Er hat sich gestern mit Topzeiten fürs Finale qualifiziert und zählt gar zum engeren Favoritenkreis – eine sehr positive Meldung der zuletzt nicht von Erfolg verwöhnten Liechtensteiner Bobfahrer.

### Bereits im Training sehr schnell

Der 1.90 Meter grosse Ospelt dominierte in den vergangenen Tagen bereits die freien Trainings. Entweder gewann er oder gehörte zumindest in die Top 3. Gestern nun fand die Qualifikation fürs Finale statt. Ospelt stand in seiner Gruppe als Sieger fest. Sein Trainer Roland Stephan dazu: «Wir hatten vor allem auch Freude an den Startzeiten. 5.79 und 5.83 ist doch sehr schnell». In der zweiten Gruppe war der Deutsche Jonas Jannusch noch einen Tick schneller. Beide gehören nun zusammen mit dem Norweger Christian Olsen und dem Russen Maksim Ivanov zu den Favoriten der beiden Rennen. Nicht vergessen darf man auch den Schweizer Marius Schneider, der sich gestern steigerte.

### Seriöse Arbeit geleistet

Trainer Roland Stephan ist voll des Lobes, auf seinen Schützling Ospelt angesprochen. «Er liefert seriöse Arbeit, ist ruhig und geht konzentriert zur Sache.

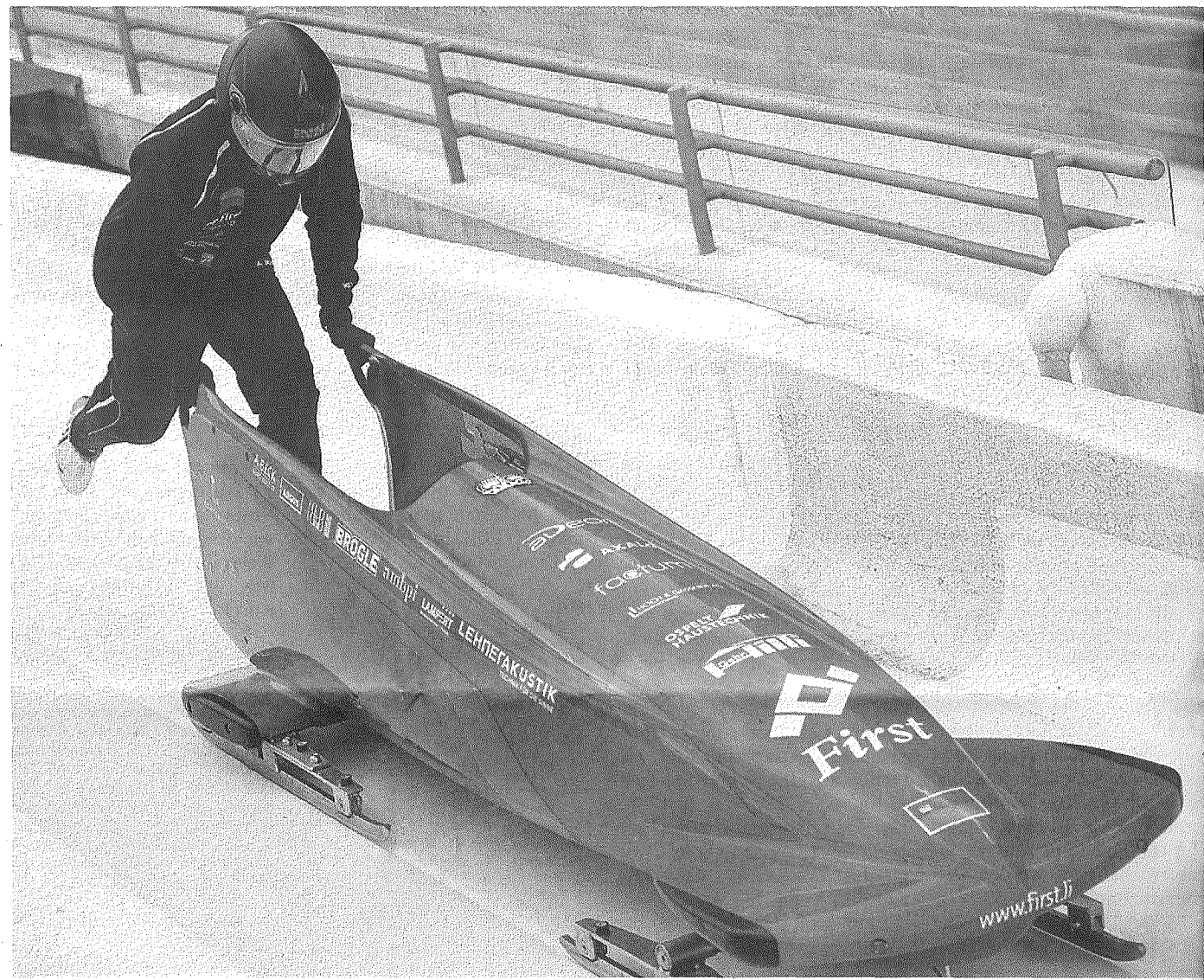


Bild: Michael Zanghellini

Gabriel Ospelt ist in Topform. Er zeigte gestern in Innsbruck-Igls auch sehr starke Startzeiten und gehört heute zu den Favoriten.

Auch hebt er aufgrund der Topergebnisse nicht ab». Fährt der Liechtensteiner auch im Rennen diese schnellen Zeiten, ist die Qualifikation für Lillehammer schon fast im Trockenen, schliesslich sind die Vorgaben dafür nicht sonderlich hoch. Von 17 startenden Nationen, darunter auch Jamaika und Brasilien,

muss Liechtenstein und damit Gabriel Ospelt über alle fünf Wettkämpfe betrachtet, in die ersten 15 fahren.

### Bobs werden neu ausgelost

Speziell im Monobobsport ist, dass für die Rennen jeder Pilot wieder einen neuen Bob zugelost bekommt. «Wir brauchen

etwas Losglück. Nicht alle Bobs sind gleich schnell», erklärt Roland Stephan. Der Sinn der Auslosung liegt darin, dass der Jugendbewerb Monobob nicht zu einer Materialschlacht wird. «Eigentlich hätten auch die Kufen ausgelost werden müssen, da die Mädchen aber die gleichen Bobs nehmen, war dies nicht möglich.

Wir hoffen nun, dass wir für die Rennen einen schnellen Bob zugelost bekommen», so Stephan weiter. Die Rennen finden heute und morgen um 11 Uhr in Innsbruck-Igls statt. Am 7. Dezember geht die Serie der Qualifikationsrennen dann in Lillehammer und am 3. Januar in St. Moritz weiter.

# Zwei grosse Namen schliessen die Lücken

Hakan Yakin und Markus Frei arbeiten ab dem 1. Januar für Future Champs Ostschweiz, das Nachwuchsprojekt des FC St. Gallen und des FC Wil. Frei und Yakin geniessen im Schweizer Fussball einen guten Ruf. Das Budget sprengen sie nicht. Beide übernehmen freigewordene Stellen.

PATRICIA LOHER

**FUSSBALL.** Future Champs Ostschweiz (FCO) macht mit der Verpflichtung zweier grosser Namen auf sich aufmerksam. Während Hakan Yakin bis zu seinem Rücktritt 2013 einer der besten Schweizer Fussballer war, gehört Markus Frei zu den ausgewiesenen Kennern des Schweizer Junioren-Spitzenfussballs. «Die Engagements von Yakin und Frei sprengen den finanziellen Rahmen von FCO nicht», sagt Daniel Last, der Medienverantwortliche des FC St. Gallen. Beide besetzen Stellen, die zuletzt frei geworden

von Joe Zinnbauer in der Super League wird. Der 38-jährige Yakin ersetzt den Vorarlberger Dietmar Berchtold, der FCO im September nach wenigen Monaten verliess, um Assistententrainer beim FC Altach zu werden.

### Zwicker, Tardelli, Zamorano

Sowohl für Yakin als auch für Frei ist es eine Rückkehr: Während Yakin Ende der 1990er-Jahre für St. Gallen spielte, betreute Frei die Ostschweizer 1987 und 1988 während 18 Monaten als Trainer in der damaligen NLA. Seine Spieler hiessen unter anderem Hanspeter Zwicker, Man-

geleitete weitere Professionalisierung der Strukturen fort und unterstreiche seine Ambitionen in der Nachwuchsausbildung im Schweizer Fussball, heisst es in einer Medienmitteilung. Frei, der 2002 mit der Schweiz und Spielern wie Tranquillo Barnetta oder Philippe Senderos U17-Eu-

ropameister wurde, war unter anderem Ausbildungschef bei den Grasshoppers.

Der Frauenfelder übernimmt die Funktion als Leiter Partnerschaften/Footeco. Er wird FCO konzeptionell – insbesondere auf Stufe U11 bis U14 – weiterentwickeln und mit den regiona-

len Stützpunkten zusammenarbeiten. Frei ist der Vater des Schweizer Internationalen Fabian, der auf Leihbasis ab 2009 zwei Saisons für St. Gallen spielte und nun bei Mainz in der Bundesliga unter Vertrag ist.

### Yakin, der Stürmertrainer

Yakin – er trainierte zuletzt zwei Saisons die U15 des Teams Zugerland – wird die Leitung der U18-Mannschaft St. Gallen/Wil mit dem jetzigen Coach Kristijan Djordjevic übernehmen sowie zusätzlich für das Stürmertraining bei FCO verantwortlich sein. Yakin gewann mit Basel zweimal den Meistertitel und

dem Nationalteam bestritt zwei WM- und zwei EM-Erfahrungen. 2013 beendete Yakin seine Karriere, nachdem die Mannschaft in Konkurs gegangen war. Wie FCO schreibt, stosse Yakin auch auf Empfehlung von Yvon Debonnaire, dem Leiter Ausbildung beim Schweizer Fussballverband, zu FCO.

Hinter FCO stehen der Schweizer Fussballverband, der FC St. Gallen und der FC Wil, wie 140 Vereine der Ostschweiz. Das Grossprojekt wurde vor Jahren ins Leben gerufen und unterdessen ein Unternehmen im Unternehmertum, mit einem verschiedenen

